

Krimibestenliste Mai 2025

Die zehn besten Kriminalromane des Monats

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (–) **Uketsu: HEN NA E – Seltsame Bilder**
Aus dem Japanischen
von Heike Patzschke
Lübbe, 271 Seiten, 24 Euro
Japan. Ein Haus ohne Tür, das Nest eines Finks: Diese Zeichnungen, mitten im Text, verbergen Rätsel, Geschichten von Mord, Gewalt, Beziehungseinsamkeit. Entschlüsselt werden sie von Leuten von geringem sozialem Rang. Verborgene, in Japan besonders: Kindesmissbrauch, fehlgeleitete Mutterliebe, überhaupt das Psychische.
- 2 (2) **Liz Moore: Der Gott des Waldes**
Aus dem Englischen
von Cornelius Hartz
C. H. Beck, 590 Seiten, 26 Euro
„Camp Emerson“, Adirondacks. Barbara, Punk, im Protest gegen ihre Eltern, ist aus dem Sommercamp verschwunden. Wie ihr Bruder vor 14 Jahren. Erneut wird hektisch gesucht, ergebnislos. Oben und unten, reich und arm, stark und schwach – Moore erzählt von feudalem Reichtum, von Herzlosigkeit und der Solidarität der Anständigen.
- 3 (5) **Frank Göhre: Sizilianische Nacht**
CulturBooks, 162 Seiten, 17 Euro
Palermo, 1933. Sucht und Sehnsucht des Jean-Paul Durand: Er will der Stadtheiligen Rosalia huldigen, seine Drogensucht bekämpfen. Dämonen jagen ihn, er wird verraten. Angelehnt an das unaufgeklärte Ende des Schachspielers, Erfinders, Dandys und Literaten Raymond Roussel imaginiert Göhre eine flirrende, tödliche Sommernacht.
- 4 (4) **Dirk Schmidt: Die Kurve**
Suhrkamp, 275 Seiten, 17 Euro
„Vincke“, Berlin, Sylt, Monaco. Ein todkranker Mafioso will sein Erbe regeln, ein US-Boss seine Tochter rächen – Ex-Sozialarbeiter Carl managt alles. Mit einer Gang von talentierten Losern, die er im Jugendzentrum „Kurve“ kennengelernt hat. Alles per Smartphone: Gangsterchats, hörspielartig orchestriert. Alte Cliques!
- 5 (–) **Tom Hillenbrand: Thanatopia**
Kiepenheuer & Witsch
380 Seiten, 18 Euro
Wien, die digitale Welt, 2095. Zwei Leichen mit gleicher DNA in der Donau. Das können nur Körperklone sein, lernt Kommissar Landauer, er sucht das Original. Deather wollen wissen, was nach dem Exitus kommt. Könnte es mit KI Leben nach dem Tod geben? Düsterer, spekulativer, hochspannender dritter Teil der „Hologrammatica“-Serie.
- 6 (–) **Dolores Redondo: Wenn das Wasser steigt**
Aus dem Spanischen von Anja Rüdiger
btb, 556 Seiten, 17 Euro
Bilbao, Glasgow, 1983. Bis heute ist die Identität des Serienmörders „Bible John“ unbekannt. Redondo malt aus, wie der herzkranken schottische Inspector Noah diesen Frauenmörder stellt, verliert und erneut jagt – in Bilbao. Bis die Fluten alle mitreißen, Opfer, Täter, Beweise. Faszinierende Innensicht von Jäger und Gejagtem.
- 7 (–) **Candice Fox: Devil's Kitchen**
Aus dem Englischen
von Andrea O'Brien
Suhrkamp, 432 Seiten, 18 Euro
New York und Umgebung. Sie sind Helden und Verbrecher: Die legendäre Feuerwehr-Crew Engine 99 legt Brände, um Raubzüge zu tarnen. Die freiberufliche Agentin Andy unterwandert sie, um den letzten großen Coup zu verhindern. Aber noch mehr will sie eine verschwundene Frau und deren Kind finden. Heiß, heißer, am heißesten.
- 8 (–) **Leye Adenle: Spur des Geldes**
Aus dem Englischen
von Yasemin Dinçer
InterKontinental, 370 Seiten, 24,50 Euro
Lagos. Wahlkampf à la Nigeria: Der Privatjet des vom Patriarchen protegierten Kandidaten stürzt ab, sein Schwiegersohn muss ran. Problem nur, dass Anwältin Amaka ein Video hat, das den Kandidaten beim Kindesmissbrauch zeigt. Wildes Rennen um das Beweisstück, rasche Frontwechsel, raffinierte Intrigen. Unschlagbar: Amaka.
- 9 (–) **Susanne Kaiser: Riot Girl**
Wunderlich, 413 Seiten, 24 Euro
München. Obalski vom LKA steigt undercover beim Jugendamt ein. Sie muss den Anschlag verhindern, den die Influenzas planen, eine Gruppe, die sich gegen Männergewalt wehrt. Soll Obalski auf ihre Seite wechseln? Packend: verzweifelte Mädchen, die „Schreckliches erleben“ und denen man nicht glaubt. Bis sie aufbegehren.
- 10 (–) **Jérôme Leroy: Die letzte Französin**
Aus dem Französischen
von Cornelia Wend
Edition Nautilus, 101 Seiten, 16 Euro
Hafen in Westfrankreich. Tumber Polizist erschießt nicht-weißen Geheimagenten. In der vom Patriotischen Block regierten Stadt löst das Gefechte zwischen Islamisten und Staatsgewalt aus. Die Schulesung einer Jugendbuchautorin wird zum Massaker. Frankreich, wie Leroy es sieht: 100 Seiten Chaos, Gewalt, Ideologie, Wahnsinn.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | „Kino-Zeit“ | „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „krimi-frauen.de“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats
auf **Deutschlandfunk Kultur**: www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste